

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1883

76 (31.3.1883)

Beilage zu Nr. 76 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 31. März 1883.

Deutschland.

Stuttgart, 28. März. Die württembergische Abgeordnetenkammer hat ihre Sitzungen mit dem heutigen Tage wieder eröffnet. Präsident v. Hohl begrüßte die Versammlung. Auf der Tagesordnung stand der Bericht der Finanzkommission über die Prüfung der Staats-Finanzverwaltung von den Etatsjahren 1. April 1879—81. Derselbe wurde von dem Referenten v. Hofacker erstattet. Das Gesamtresultat beider Jahre weist gegenüber dem Hauptfinanzetat eine Weniger Ausgabe von 3,552,107 M. nach, welche aber überwogen wird durch den Einnahmeausfall, der sich beim Kammergut und den Steuern ergab im Betrag von 3,925,813 M. 86 Pf. Dargestellt ergab sich eine durch Einnahmen nicht gedeckte Unterbilanz von 373,707 M. Der Finanzminister v. Renner bemerkte, daß man mit diesem verhältnismäßig kleinen Defizit angesichts der allgemeinen Lage wohl zufrieden sein dürfe. Der Bericht der Kommission wurde von dem Hause ohne wesentliche Einwendungen entgegengenommen und die seitens derselben gestellten Anträge zu einzelnen untergeordneten Punkten von den betreffenden Ressortministern gutgeheißen und vom Plenum genehmigt.

Zum Schluß der Sitzung brachte Hr. v. Böllwarth zur Sprache, daß der württembergische und bayrische Landtag ohne Rücksicht auf den am 3. April zusammentretenden Reichstag tagen. Man sollte einen Ausweg finden, um den Mitgliedern beider Körperschaften die Teilnahme an den wichtigsten Abstimmungen des Reichstags zu ermöglichen. Der Präsident des Staatsministeriums, v. Mittnacht, erwiderte darauf, daß auch der württembergischen Regierung das Zusammentreten von Reichstag und Landtag sehr unerwünscht sei und daß sie es, wenn irgend thunlich, vermeiden hätte. Uebrigens sei die Annahme falsch, als ob die Berufung und Vertagung des Reichstags Sache der verbündeten Regierungen sei; diese Entscheidung stehe ausschließlich dem Kaiser zu und die kaiserliche Regierung pflege aus naheliegenden Gründen nicht vorher bei den einzelnen Regierungen Umfrage zu halten, ob ihnen der Zeitpunkt genehm sei. Der deutsche Reichstag müsse sich in erster Linie nach dem preussischen Landtag richten. Man lese wohl in den Zeitungen, daß der Reichstag sich nach Pfingsten vertagen werde; aber wer könne dafür garantiren? Zudem, wenn die württembergische Kammer erst nach Pfingsten zusammentreten wollte, so müßte sie noch bis Ende Juli tagen. Ein Zusammentreten sei also unaußweichlich; allein es sei ja nicht unmöglich, einige Tage auszusparen; die betreffenden Herren müßten sich mit dem Präsidenten in's Benehmen setzen. Die Regierung ihrerseits werde einem Arrangement in dieser Richtung keine Schwierigkeiten bereiten. — Die Zahl der in Frage kommenden Mitglieder beider Parlamente ist übrigens klein; es sind — dank dem demokratischen Durchfall der Herren Mayer, Payer, Retter &c. — nur noch fünf: die ritterschaftlichen Abg. v. Böllwarth und H. v. Dm und die drei Volksabgeordneten Stälin, Hürle und Schwarz. Von diesen gehören die drei Ersteren im Reichstag der Reichspartei, die beiden Letzteren der demokratischen Gruppe bezw. der Fortschrittspartei an.

Badische Chronik.

Mannheim, 29. März. In der Woche vom 18.—24. März wurden von Großh. Hauptzollamt abgefertigt in Kilogr. 911,458 Weizen (per Schiff von Belgien 861,453, von Holland 50,000), Mais 362,183 (per Schiff von Amerika 142,186, per Bahn von Rußland 219,997), Hülsenfrüchte 12,134 (per Schiff von Rußland, Schamerien 784,219, per Schiff von Belgien 32,940, von Holland 4900, von Rußland 500,935, von England 245,444. Die Abfuhr betrug der Bahn nach der Schweiz 240,100 Weizen und 69,925 Mais. Die Zufuhr auf den Bodensee belief sich auf 528,000 (Weizen 221,100, darunter 120,000 von Holland, Gerste 221,300,

Die russische Kaiserkrönung.

Im Monat Mai — der Tag ist noch nicht fest bestimmt — wird Moskau, wenn nicht vielleicht irgend ein in und für Rußland unerschwerbarer Zwischenfall einen Aufschub gebietet, die Krönung Alexander's III. sehen: mit märchenhafter Pracht wird dieselbe in Scene gesetzt. „Kur“ sechs Millionen Rubel kostete die Krönung Alexander's II., seines unmittelbaren Vorgängers auf dem Czarenthron, für die bevorstehende Krönung sind — einstweilen — 17 Millionen, also nahezu das Dreifache, ausgeworfen.

Imposante und riesige Vorbereitungen werden schon jetzt für den feierlichen Akt getroffen, der in Rußland eine mehr als gewöhnliche Bedeutung hat: erst der gekrönte Czar ist für das russische Volk der rechte Czar von Gottes Gnaden. Kolossale Bauten, sowohl um 30,000 Mann Gardetruppen, welche, vielleicht nicht bloß zu Paradezwecken, zur Krönung herangezogen werden, unterzubringen, als zu Volksfesten und zur Befriedigung der Schaulust von hundertaufend Neugierigen, sind in Angriff genommen, an allen Thoren der alten Czarenstadt zimmert man an prächtigen Pavillons, die Zahl der bestellten Illuminationskörper befreit sich mit Millionen, 150,000 Rubel wird bloß das den Gärten zu gehende Fest kosten. Den einziehenden Kaiser werden, wenn die städtischen Behörden ihm an der Triumphpforte mit Salz und Brod den Willkomm gebracht, 50,000 Schüler mit dem Chorgesang aus Glinka's nationaler Oper „Das Leben für den Czar“ grüßen. Rubinlein, der nirgends eine größere Gemeinde zählt als in Rußland, ist aufgefordert, den Krönungsmarsch zu komponiren und bei der Feier selbst den Taktstock zu handhaben, und 5000 Musiker werden sein Orchester bilden.

Doch wir kommen zur eigentlichen, zur kirchlichen Krönungs-

feier 20,600, Hülsenfrüchte 55,000, darunter 10,000 von Oesterreich, Kleesaat 10,000 von Italien. Abgeführt wurden 2,542,640, Weizen 1,990,950, darunter 366,780 nach der Schweiz, Roggen 70,000, Gerste 6000, Mais 125,080, davon 80,080 nach der Schweiz, Hülsenfrüchte 60,600, Delfaat 290,010. In der gleichen Woche wurden zu dem Vorrath von 2853 Fässern Petroleum 6 zugeführt, 609 gingen ab, so daß ein Vorrath von 2250 blieb. Testproben wurden 20 vorgenommen. — In der gestrigen Schwurgerichtssitzung wurde Redakteur Zahn vom „Mannh. Anzeiger“ wegen Beleidigung eines Beamten (des Bahnspektors Merkel in Basel) durch die Presse zu 350 M. Strafe und in die Kosten verurtheilt. — In Folge der Errichtung von Privatmagazinen hat die Getreidelagerhaus-Gesellschaft in dem letzten Jahre einen Ausfall an Lagergeldern gehabt, so daß mit einem Verlust von etwa 600 M. abgeschlossen wurde. Es wurde darum in der gestrigen Generalversammlung beschlossen, das Lagergeld vom 1. April an zu ermäßigen.

Vom Bodensee, 28. März. Um seinem winterlichen Charakter treu zu bleiben, hat der März heute Berg und Thal nochmals mit Schnee bedeckt, dessen Verbleiben allerdings nicht von langer Dauer mehr sein wird. Die Temperatur ist in der Frühe auf -3° R. herabgegangen. — Dieser Tage fand in Meßkirch die Schlußprüfung der Landwirtschaftl. Winterschule in Anwesenheit des Großh. Ministerialrath Buchenberger von Karlsruhe statt. Das Ergebnis der Prüfung war recht befriedigend und nach Beendigung derselben wurden Prämien und Stipendien an die Schüler vertheilt. Sodann kamen 16 Obstbäume edelster Sorte — ein Geschenk Großh. Ministeriums des Innern zur — Vertheilung. — Bei dem Mittagessen im Gasthaus zum „Adler“, welchem die Vertreter der Staats- und Gemeindebehörden und viele Freunde der Landwirtschaft anwohnten, sprach sich Großh. Ministerialrath Buchenberger über die Aufgabe und den Werth der landwirtschaftlichen Winterschule aus und toastirte auf das fernere Gedeihen der Meßkircher Schule.

Vermischte Nachrichten.

Mühlhausen, 27. März. Auf dem Wege von Straßburg nach Basel begriffen, hat die von Dr. Angelo Neumann engagierte Truppe hier am letzten Samstag ein Konzert gegeben, in welchem acht Stücke aus verschiedenen Opern Wagner's zum Vortrage kamen. Den verdienten Künstler ist die größte Anerkennung geworden, namentlich der stillen Woche wegen das Haus nicht so besucht war, als es sonst bei Konzerten hervorragender Künstler hier zu sein pflegt. Den größten Beifall hat das Trio der „Rheintöchter“ gefunden, doch auch alle anderen Stücke und die Künstler, sowie besonders das Orchester ernteten großes Lob. Wie es heißt, beabsichtigt Hr. Angelo Neumann hier noch ein zweites Konzert zu geben. — Augenblicklich läßt hier ein unternehmender Wirth einen großen Konzertsaal mit beweglichem Dach, das bei heissem Wetter fortgenommen werden kann, erbauen. Das großartige Gebäude, das hauptsächlich für Sommerkonzerte bestimmt ist, soll schon in einigen Monaten fertig dastehen. — Von den Unterstützungsgebern für die Ueberschwemmten sind dem Bezirk Oberelsaß 10,000 M. überwiesen worden. Davon erhält der Kreis Kolmar 4000, der Kreis Thann 1500 und der Kreis Altkirch 4500 M. Die Vertheilung an die einzelnen Gemeinden und innerhalb derselben an die hilfsbedürftigen Hochwasserbeschädigten geschieht durch Kreis- und Lokalkomitees.

XXIV. Verzeichnis der seit der letzten Bekanntmachung vom 8. d. M. bei dem Landes-Unterstützungskomitee in Karlsruhe für die Wasserbeschädigten eingegangenen Geldbeiträge. a. Von Karlsruhe. Durch Hr. Restaurateur Burkhardt zur Reichskrone, Ertrag einer Sammelbüchse 3 M. 52 Pf. b. Von auswärts. Durch Großh. Staatsministerium, von dem Kaiserlich-deutschen Konsul in Zürich, als Restbeitrag aus dem Ergebnis der von Schweizern und Deutschen in Zürich veranstalteten Sammlungen 300 M. Vom Präsidium des deutschen Reichstags, Antheil an einer in der Reichstanzlei bisher deponirt gemessenen Sammlung von Liebesgaben 11,530 Mark, von demselben als weiteren Antheil einer ihm vom auswärtigen Amt übermittelten Sammlung von Liebesgaben 16,430 Mark, von der königl. bayr. Gesandtschaft in Stuttgart, Antheil an dem Ergebnis der Wohlthätigkeitslotterie des württembergischen Kunstvereins 300 M., durch die Stabkasse Hebelberg, vom Unterstützungs-komitee daselbst aus Sammlung, weitere Gabe 211 Mark 74 Pf., von der Redaktion des „Konst. Taubl.“ aus Sammlung III. Rate 158 M., durch die kgl. sächsische Amtshauptmannschaft Döbeln, weitere Gabe aus Sammlung 77 M., von der

ceremonie. Nachdem der Primas des Reichs unter Aufsicht der Bischöfe von Moskau und Nowgorod das heilige Banner Rußlands und die Fahne Unserer lieben Frau von Kiew gesegnet und besprengt, saß der Kaiser das Banner und schwenkte es viermal nach den vier Himmelsgegenden, nach Süden, Westen, Norden und Osten. Knien läßt er sich dann den kaiserlichen Hermelin um die Schulter legen, Schwert und Scepter nimmt er in die Hand und der Primas legt ihm die Krone auf's Haupt. Jetzt sinkt auch die Kaiserin auf die Knie, der Kaiser nimmt die Krone vom Haupt und drückt sie ihr für einen Augenblick leicht auf's Haar, dann treten Hofdamen hinzu und schmücken auch sie mit Hermelin und Krone. Die Priester haben während der ganzen Zeit gebetet und gesungen. Der bedeutungsvollen Krönung folgt aber die noch bedeutungsvollere Salbung. Der Bischof von Moskau ergreift die silberne Schale mit dem heiligen Del, in welchem, wie die Legende sagt, ein Stück der Dornentzone des Heilands gelegen, und salbt mit einem in das Del getauchten Palmenzweig Stirn, Augenbrauen, Lippen, Ohren und Daumen des Kaisers. Alsbald wird das Te Deum intonirt und huldigend wirft sich Geistlichkeit und Volk dem zu Füßen, in der Wahrheit der Gesalbte des Herrn ist und der mit seiner erlauchten Gemahlin auf dem in altrussischem Stil gehaltenen monumentalen 10 Meter hohen Doppeltromm (vom Kunstschüler Wunderlich nach den Zeichnungen des Generals Filimonow ausgeführt), die mit dem Reichsadler geschmückten Säulen, Thürme und Nischen die Wappen der 56 Gouvernements tragen, Platz genommen hat.

Die Kroninsignien werden in der Billantenkammer des Petersburger Winterpalastes bereits zur Ueberschiffung nach Moskau verpackt. Da ist vor allen Dingen die Krone selbst, einen Werth von 1,150,000 Rubel repräsentirend, ein vom Juwelier Pansic

Expedition des „Rastemb. Kreisbl.“ zu Rastenburg aus Sammlung letzte Rate 100 M. 81 Pf., vom Bürgermeisterrat Griesheim, Amt Staufen, weitere Gabe aus Sammlung 7 M. 50 Pf. Durch den Verleger des „Högnauer Erzählers“ in Engen von Hr. F. M. Straub in San Francisco 2 Doll. in Papier = 8 M. 30 Pf., durch Hr. Bankier F. J. Borthof in Mainz vom Central-Relieffomitee in New-York (abzüglich Frantatur 30 Pf.) 115 M. 6 Pf., durch Hr. Oberamtmann W. Haape in Billingen, nachträglich eingegangen von der Gemeinde Buchenberg, 38 M. 76 Pf., vom Frauenverein Laub, nachträglich aus Sammlung 6 M., vom Vorstand der Gemeinnützigen Gesellschaft in Schaffhausen (Schweiz), Ertrag eines Konzerts und aus Sammlung in dortiger Stadt (abzüglich 1 M. Wechselkempel) 1011 M. 50 Pf., von der Gemeinde Zanang, Amt Konstanz, aus Sammlung 20 M., vom Frauenverein Ueberlingen, Ertrag einer Verloosung, 30 M., vom Bürgermeisterrat Eßbach, Amt Staufen, 151 M. 15 Pf., vom Verschubverein Stodach 50 M.; vom Rath der Stadt Chemnitz, Antheil an der Restsumme der dortigen Sammlungen, 865 M. 91 Pf., von der Gemeindefeie Biengen, Erlös aus verkaufter Frucht, 187 M. 89 Pf., von der Gemeinde Döfnobingen 18 M., durch die Kasse der königl. Kreisauptmannschaft Baugen, aus Sammlung, 4. Rate, 1500 M., durch Hr. Bürgermeister Delius in Siegen, nachträglich aus Sammlung, 70 M., vom Altenburger Komitee zur Sammlung von Unterstützungen für die Wasserbeschädigten am Rhein, in Altenburg, Rest 463 M. 12 Pf., vom Stadtrath Konstanz, Rest aus Sammlung, 8 M.

Im Ganzen sind bis heute bei uns eingegangen M. 599,073.97. Für diese Gaben sagen wir besten Dank.
Karlsruhe, den 29. März 1883.

Das Landes-Unterstützungskomitee.

Vom Bächtelische.

Heinrich Laube, „Die kleine Prinzessin“ und „Blond muß sie sein.“ Eine literarische Neubeit präsentirt sich soeben aus dem allbekanntesten Verlage von S. Schottlaender in Breslau. Es ist der erste Band der „Drei-Mark-Bibliothek“, eines Cyklus belletristischer Novitäten, welcher aus Musterdichtungen hervorragender deutscher Lieblingschriftsteller bestehen wird. Heinrich Laube, der Mentor aller berühmten deutschen Erzähler, unerschöpflich und frisch in seinem belletristischen Schaffen, füllt diesen ersten Band mit zwei reizenden Kabinettstücken der Novellistik: „Die kleine Prinzessin“ und „Blond muß sie sein.“ Sein wohl gelungenes Portrait in Radirung ist dem Buche vorgebrudt.

Luther's Leben dem deutschen Volk erzählt. Jubiläumsschrift zur 400jährigen Gedenkfier des Geburtstags Luther's von Gustav Körber, evangel. Pfarrer in Oemsbach a. d. Bergstraße. Mit 4 Illustrationen von Gustav Könaig. Verlag von D. Neuther, Karlsruhe. Preis 80 Pf. Die vorliegende Schrift stellt sich die Aufgabe, die Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung über Luther, wie sie am vollständigsten in Köllin's Büchern vorliegen, dem Volk zu vermitteln. Es geschieht das in einer kurzen, gemeinfaßlichen Darstellung, welche zwar ein tieferes Eingehen auf die wissenschaftlich-theologischen Fragen vermeidet, dabei aber nichts Wesentliches, was zur Charakterisirung der religiös-sittlichen Persönlichkeit Luther's dient, außer Acht läßt. Unseren protestantischen Lesern sei die Schrift bestens empfohlen!

Geschichte der Wandmalerei in Belgien seit 1856 von Hermann Niegel. Berlin, Ernst Wasmuth. Das vorliegende Buch gibt eine werthvolle Darstellung dessen, was seit 1856 in Belgien von einer größeren Anzahl von Künstlern, besonders aber von Saffens, Swerts, Lays und de Keyser auf dem Gebiete der Wandmalerei geschaffen worden ist. Es erregt dabei unser besonderes Interesse, zu erfahren, daß die beiden Hauptvertreter dieser Kunst die Begeisterung für dieselbe aus der Bewunderung der Werke deutscher Meister, der Gemälde eines Oberbed und Cornelius, eines Kaulbach und Schnorr geschöpft haben. Beigefügt ist eine Sammlung von Briefen deutscher Künstler von Saffens und Swerts, von denen manche für die moderne Kunstgeschichte von Bedeutung sind.

* Nach wenigen Wochen soll die schweizerische Landesausstellung eröffnet werden. Die verschiedenen Gebäulichkeiten, welche zusammen einen Flächenraum von 33,143 qm einnehmen, geben rasch ihrer Vollendung entgegen. Die beiden Hauptgebäude, das eine zwischen der Limmat und der Sihl und das andere am linken Ufer der Sihl gelegen, haben riesige Dimensionen und lassen uns jetzt schon ahnen, welche großartige Bethheiligung und Ausdehnung die Landesausstellung gewinnen wird. Diese wird des Interessanten und Lehrreichen so viel bieten, daß ihr ein zahlreicher und fortgesetzter Besuch gesichert ist. Die Bethheiligung aus allen Kreisen der schweizerischen Industrie, des Gewerbes, der Landwirtschaft, der Kunst und des gesamten öffentlichen Lebens ist eine unerwartet große.

aus allen damals im Kronschatz vorhandenen Diamanten für die Krönung Katharina's II. hergestelltes Meisterwerk, lauter Diamanten, nur daß auf dem Bügel, der das aus fünf ursprünglich großen Diamanten gebildete Kreuz trägt und unterhalb dessen sich die eigentliche Krone in zwei, das oft- und das weströmische Reich symbolisirende Hälften theilt, 54 kolossale Perlen und ein Rubin von der Größe einer Birne prangen. Noch weit werthvoller als die Krone ist das aus Kaiser Paul's Krönung stammende Reichscepter, denn den kaiserlichen Adler aus Gold und Emaille trägt der berühmteste aller Diamanten, der auf 3 Millionen geschätzte „Dilow“, der einst mit dem bekannteren „Kohinoor“ der englischen Krone die Augen des goldenen Löwen am Throne des Großmoguls zu Delhi bildete. Der Stein wurde, als Delhi fiel, von einem Armenier nach Amsterdam, dem alten Hauptmarkt für den Edelsteinhandel, gebracht, dort kaufte ihn Graf Alexi Delow, der Günstling Katharina's, für 450,000 Rubel und legte ihn, nachdem er geschliffen worden (durch den Schliß verlor er 9/10 Karat und wiegt jetzt 193 1/2 Karat, noch immer 8 1/2 Karat mehr als der „Kohinoor“), der Kaiserin zu Füßen, die den Armenier Isafarew, wie eine Zeit lang auch der Diamant hieß) in den Adelsstand erhob und ihm eine lebenslängliche Rente von 2000 Rubel zahlte. Zur Krone und zum Scepter gefüllt sich endlich der ebenfalls vom Kaiser Paul stammende Reichsapfel, ganz aus gediegenem Golde gearbeitet und, während ein traubenförmiger Diamant von außerordentlichem Werth die Mitte einnimmt, rings von drei Reihen Diamanten umsäumt, der Kaiser, ein ganz aus Diamanten gebildetes Kreuz tragend, von einem großen Saphir gekrönt. Die Krone der Kaiserin ist bedeutend kleiner als die des Kaisers, aber auch sie ist ganz aus Diamanten zusammengesetzt und also gleichfalls von sehr hohem Werth.

Handel und Verkehr.
Handelsberichte.

München, 29. März. Die heutige Generalversammlung der Süddeutschen Bodenkredit-Bank genehmigte die bekannten Anträge des Aufsichtsraths und der Direktion. Es kommen hiernach 87,089 M. zur Reserve. Die Dividende beträgt 6 1/2 Proz. und 416,891 M. werden als Gewinn vorgetragen.

Paris, 29. März. Wochenausweis der Bank von Frankreich gegen den Status vom 22. März. Barbestand in Gold + 1,656,000 Fr., Barbestand in Silber - 9,524,000 Fr., Portefeuille + 36,473,000 Fr., Banknotenumlauf - 1,882,000 Fr., laufende Rechnungen d. Priv. + 24,094,000 Fr., Guthaben des Staatschatzes + 15,085,000, Vorschüsse auf Varen - 977,000 Fr. Verhältnis des Notenumlaufs zum Barvorrath 72,53.

Bank von England. Ausweis vom 29. März. Totalreserve 12,965,000 Pf. St., - 631,000 Pf. St., Notenumlauf 25,104,000 Pf. St., + 329,000 Pf. St., Barvorrath 22,319,000 Pf. St., - 302,000 Pf. St., Portefeuille 25,910,000 Pf. St., + 1,212,000 Pf. St., Privatguthaben 22,866,000 Pf. St., - 72,000 Pf. St., Staatschatz-Guthaben 10,846,000 Pf. St., + 690,000 Pf. St., Notenreserve 12,026,000 Pf. St., - 603,000 Pf. St., Regierungs-Sicherheit 13,362,000 Pf. St., unverändert. Procentres-

hältnis der Reserven zu den Passiven 39 1/2 Proz., gegen 40 1/2 Proz. in voriger Woche.

Berlin, 29. März. Weizen loco hiesiger 19.50, loco fremder 20.50, per März 19.70, per Mai 19.80, per Juli 20.-. Roggen loco hiesiger 14.50, per März 14.30, per Mai 14.40, per Juli 14.70. Rüböl loco mit Fass 42.20, per Mai 42.10. Safer loco 14.-.

Bremen, 29. März. Petroleum-Markt. (Schlussbericht.) Standard white loco 7.75, per April 7.75, per Mai 7.90, per Juni 8.05, per Aug.-Dez. 8.50. Höher. - Amerik. Schweinefett Wilcox (nicht verzollt) 57 1/2.

Paris, 29. März. Rüböl per März 108.20, per April 108.70, per Mai-Aug. 105.50, per Sept.-Dez. 88.70. - Spiritus per März 55.50, per Sept.-Dez. 52.20. - Ruder, weißer, disp. Nr. 3, per März 61.50, per Mai-Aug. 62.70. - Wehl, 9 Marken, per März 56.40, per April 56.70, per Mai-Juni 58.-, per Mai-Aug. 58.50. - Weizen per März 25.40, per April 25.30, per Mai-Juni 26.40, per Mai-Aug. 26.80. - Roggen per März 15.70, per April 15.90, per Mai-Juni 16.50, per Mai-Aug. 17.20. - Wetter: wolkenlos.

Antwerpen, 29. März. Petroleum-Markt. (Schlussbericht.) Stimmung: fest. Raffinirt. Type weiß, disp. 19 1/2.

New-York, 28. März. (Schlussbericht.) Petroleum in New-York 8 1/2, do. in Philadelphia 8 1/2, Mehl 4.20, Rother Winterweizen 1.21 1/2, Mais (old mixed) 67, Havana-Ruder 7, Cane-Sugar fair 9 1/2, Schmalz (Wilcox) 11 1/2, Speck 10 1/2, Getreidefracht nach Liverpool 2 1/2.

Baumwoll-Zufuhr 12,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 13,000 B., do. nach dem Continent 3000 B.

Laut Telegramm sind die Hamburger Post-Dampfschiffe „Bosphorus“ von Hamburg am 27. März in New-York angekommen; „Suevia“ von New-York am 28. März von Plymouth nach Hamburg weitergegangen; „Bambalia“ am 23. März von St. Thomas nach Hamburg abgegangen; „Saxonia“ von Mexiko und Westindien am 26. März in Hamburg eingetroffen; „Allemania“ am 21. März von Hamburg in Kap Daity eingetroffen; „Thuringia“ am 27. März von St. Thomas nach Hamburg abgegangen; „Corrientes“ am 26. März von Lissabon nach Hamburg weitergegangen; „Ceara“ am 26. März von Bahia nach Hamburg abgegangen; „Santos“ am 25. März von Hamburg in Bahia angekommen; „Paranaqua“ am 27. März von Brasilien in Hamburg eingetroffen. - Mitgetheilt durch die Herren K. Schmitt u. Sohn, Karlsstraße hier, Vertreter der Hamburger Post-Dampfschiffe.

Verantwortlicher Redakteur: F. Reßler in Karlsruhe.

Karlsruher Kurse vom 29. März 1883.

Staatspapiere.		Schw. 4 in Wt.		4 Pfälz. Nordbahn		5 Borsalberger		4 Rhein. Pr. Rhd. Tglr.		Dufaten	
Baden 3 1/2 Obligat. fl.	101	Span. 4 Ausland. Rente	63 1/2	4 Rechte Ober-Unter	181 1/2	5 Gotthard-III. Ser. Fr.	103 1/2	3 Oldenburger	40	Dollars in Gold	9.65
„ „ „ fl.	101 1/2	Schw. 4 1/2 Bern v. 1877	102 1/2	6 1/2 Rhein-Stamm Tglr.	165 1/2	4 Schweiz. Central	95 1/2	4 Deffert. v. 1864 fl.	260	20 Fr.-St.	16.21-24
Bahnen 4 Obligat. fl.	101 1/2	R.-Amer. 4 1/2 C. pr. 1891 D.	111 1/2	8 1/2 Thüring. Lit. A. Tglr.	215 1/2	5 Süd-Romb. Prior. fl.	101 1/2	5 „ „ „ v. 1860	600	Russ. Imperial	16.69-74
Deutsche Reichsbank fl.	102 1/2	R.-Amer. 4 C. pr. 1891 D.	111 1/2	5 Böhm. West-Bahn fl.	260 1/2	8 Süd-Romb. Prior. fr.	59	4 Raab-Grager Tglr.	100	Souverain	20.37-42
Preussen 4 1/2 Conf. fl.	101 1/2	R.-Amer. 4 C. pr. 1891 D.	111 1/2	5 Gal. Karl-Ludw. fl.	264 1/2	3 Dtsch. Staatsb.-Prior. fl.	105 1/2	4 Anvergenische Loosep. Stüd.	94 1/2	Städte-Obligat. u. Ind. u. M. Aktien	—
„ „ „ fl.	101 1/2	4 1/2 Deutsche R.-Bank fl.	149 1/2	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	3 Dtsch. Lit. C. D. 1 u. D. 2	77 1/2	Babische fl. 35-Roofe	22.80	4 Karlsruhe Obl. v. 1879	—
Sachsen 3 1/2 Rente fl.	81 1/2	4 Badische Bank Tglr.	120 1/2	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 Prior. Lit. C. D. 1 u. D. 2	57 1/2	Deff. fl. 100-Roofe v. 1864	318.-	4 Mannheim Obl. v. 1879	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Badische Bankverein fr.	133	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 Toscan. Central fr.	91 1/2	Deff. Kreditloofe fl. 100	—	4 Baden-Baden	—
„ „ „ fl.	81 1/2	4 Darmstädter Bank fl.	156	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Heilberg Obligat.	99 1/2
„ „ „ fl.	81 1/2	4 Disc.-Kommand. Tglr.	207	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Freiburger Obligat.	100 1/2
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Konstanzer Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.	291 1/2	5 „ „ „	—	Ungar. Staatsloofe fl. 100	228.25	4 Stuttgarter Obligat.	—
„ „ „ fl.	81 1/2	5 Frankf. Bankverein Tglr.	100	5 Ost-Franz-St.-Bahn fl.							